

Ausschreibung

Landespreis für Kulturelle Bildung



LAND
SALZBURG

Kultur

Mit dem Preis für „Kulturelle Bildung“ honoriert das Land Salzburg jährlich ein Projekt, welches Menschen mit Künstlerinnen und Künstlern und mit Kunst in direkte und prozesshafte Begegnung bringt. Der Preis ist mit Euro 5.000,- dotiert.

Damit will das Land die Bedeutung von Kunst und Kunstschaffenden für den Einzelnen und die Gesellschaft sowie Kunst und Kulturelle Bildung in ihrem Eigenwert hervorheben und außergewöhnliche kulturelle partizipative Prozesse würdigen.

Der Preis für „Kulturelle Bildung“ soll eine nachhaltige Auseinandersetzung mit „Kultureller Bildung“ als notwendigem Beitrag der Menschenbildung im Kulturland Salzburg verstärken.

Begriff: „Kulturelle Bildung“, verstanden im künstlerisch-ästhetischen Sinn, bezeichnet den Prozess der Auseinandersetzung des Menschen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer „Werke“. Dazu zählen alle Arten von Kunst (bildende, darstellende, angewandte Kunst, Musik, Literatur, Film und Medien, Architektur...) sowie die vielfältigen Kombinationsformen.
„Kulturelle Bildung“ erfolgt mit Kopf, Herz, Hand und allen Sinnen und schließt alle Generationen ein.

Bewerbungsrichtlinien

Inhaltliches Kriterium

unbedingt zu erfüllen:

- Maßgebliches Zusammenwirken von Kunstschaffenden mit beteiligten Akteurinnen und Akteuren und dem Publikum. Es geht um die Anregung und Erfahrung gemeinsamen kreativen Tuns, in das jede/r sich nach eigenen Möglichkeiten einbringen kann, und um das Erleben von künstlerischen Prozessen.

Nicht für eine Einreichung geeignet:

- Reine Schulprojekte, da diese anderen Landes-Förderungen zugeordnet sind.

Formale Kriterien

Einreichbedingungen:

- Bewerben können sich Einrichtungen und Einzelpersonen, die im Bundesland Salzburg tätig sind, mittels Einreichbogen. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury;
- Einreichungen sind nur mit ausgefülltem und unterschriebenem Einreichbogen gültig;
- Beantwortung der Fragen auf der Rückseite des Einreichungsbogens;
- Das Projekt muss in den letzten zwei Jahren bis zur Ausschreibung dieses Preises stattgefunden haben.

Einreichunterlagen (in 4-facher Ausfertigung):

- Beschreibung des Projekts; (inkl. Infos zu Projektdauer, Anzahl der Mitwirkenden und Beteiligten, Finanzierung ...);
- Dokumentationsmaterial (Film- und Fotomaterial, Presseberichte, Referenzen, etc.);
- Unterschriebener und vollständig ausgefüllter Einreichbogen.

Einreichfrist: 1. September 2017 (Einlangen im Amt)

Einreichungen sind unter dem Begriff „Preis für Kulturelle Bildung“ zu senden an oder abzugeben beim:
Amt der Salzburger Landesregierung
Referat 2/07 Kunstförderung und Kulturbetriebe
Franziskanergasse 5A (Postfach 527)
5020 Salzburg

Rückfragen:

Dr. Maria Honsig-Erlenburg
Tel.: 0662 8042 2833
E-Mail: maria.honsig@salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at/kultur

Einreichungsbogen

nur für Ausschreibungen und Wettbewerbe des Referats für Kunstförderung und Kulturbetriebe

Vorname	Nachname
Adresse (Straße, PLZ, Ort)	
Telefon	E-Mail
Ort, Datum der Geburt	

Ich bewerbe mich um/für

- Dieser Einreichungsbogen ist den laut jeweiliger Ausschreibung geforderten Bewerbungsunterlagen beizulegen.
- Keine Einreichungen per E-Mail
- Das Land übernimmt keine Haftung
- **Einreichungsadresse**
Land Salzburg
Abteilung 2 - Kultur, Bildung und Gesellschaft
Referat 2/07 Kunstförderung und Kulturbetriebe
Franziskanergasse 5a, 5010 Salzburg
Bewerbungen können auch direkt abgegeben werden:
Franziskanergasse 5a, 2. Stock
Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Einreichungsrichtlinien einverstanden und bestätige die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift

Fragen (Beantwortung auf extra Blätter möglich)

1. In welcher Form ist das Zusammenwirken von Kunstschaffenden und beteiligten Akteurinnen und Akteuren und Publikum realisiert?
2. Wie können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den künstlerischen Prozess einbringen? Welcher Freiraum besteht?
3. Erfolgt die Ausrichtung auf Menschen, die als Publikum bislang eher unbeteiligt waren?
4. Gibt es einen lokalen oder regionalen Bezug? (Institutionen, Personen, Materialien, Kulturelles Erbe)
5. Kommt es zu einer Begegnung unterschiedlicher Kulturen?
6. Welche gemeinschaftsbildende Momente und Inhalte gibt es?
7. Was ist an diesem Projekt darüber hinaus besonders erwähnenswert?